

Pseudomonas aeruginosa (*P. aeruginosa*)

- Erreger** Pseudomonaden sind gramnegative Stäbchenbakterien. Zu den häufigsten, der durch die Spezies *Pseudomonas aeruginosa* (*P. aeruginosa*) verursachten Infektionen bei Patienten in Gesundheitseinrichtungen, zählen u. a. beatmungsassoziierte Lungenentzündungen sowie Harnwegs- und Wundinfektionen.
- Die resistente Form wird den sogenannten „multiresistenten gramnegativen Bakterien“ (MRGN) zugeordnet. Sind diese gegen 3 bzw. 4 Antibiotikagruppen resistent, so werden sie als „3MRGN *P. aeruginosa*“ bzw. „4MRGN *P. aeruginosa*“ bezeichnet.
- Vorkommen** Die Erreger kommen weltweit in der Umwelt vor (z. B. in Oberflächengewässern oder Pflanzen) und sind in Lebensmitteln sowie in Gesundheitseinrichtungen zu finden (hier v. a. in Nass- und Feuchtgebieten, wie z. B. in Abflussrohren, sowie in Flüssigkeiten, wie z. B. intravenösen Lösungen).
- Übertragung**
- ♦ **direkter Mensch-zu-Mensch-Kontakt:** Körperkontakt, vorwiegend über Hände (v. a. in Gesundheitseinrichtungen)
 - ♦ **indirekter Kontakt:** z. B. durch Kontamination von Geräten (bei invasiven Eingriffen), von Wasserauslässen, von Oberflächen oder von Flüssigkeiten (z. B. Desinfektionsmittel, Spülflüssigkeiten, Augentropfen)
- Risikofaktoren** Menschen mit folgenden Risikofaktoren (u. a.) sind häufiger betroffen:
- ♦ geschwächtes Immunsystem
 - ♦ Mukoviszidose-Vorerkrankung
 - ♦ Krankenhausaufenthalt
 - ♦ diverse Grunderkrankungen (z. B. Diabetes, Herzerkrankung)
 - ♦ Vorbelastungen (wie z. B. Verbrennungen, Wunden, maschinelle Beatmung)
 - ♦ Antibiotikatherapie
- Klinische Symptome** Nicht eindeutig zu definieren und abhängig davon, wo sich der Keim im Körper befindet und wo er erworben wurde:
- ♦ in Gesundheitseinrichtungen: z. B. Harnwegs- und Wundinfektionen, Lungenentzündungen, Blutvergiftungen
 - ♦ außerhalb von Gesundheitseinrichtungen: z. B. Augen-, Ohrinfektionen, Lungenentzündungen oder Hautinfektionen (sog. Whirlpool-Dermatitis)
- Vorbeugung** Am wichtigsten sind **Standardhygiene** (v. a. Händehygiene) und ein **kontrollierter Umgang mit Antibiotika**.

Quellen:

- [1] Darai G, Handermann M, Sonntag H-G, Zöller L (Hrsg.) (2012): Lexikon der Infektionskrankheiten des Menschen. 4. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.
- [2] Jassoy C, Schwarzkopf A (Hrsg.) (2013): Hygiene, Infektiologie, Mikrobiologie. 2. Auflage. Stuttgart: Thieme.
- [3] Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsschutz (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (2012): Hygienemaßnahmen bei Infektionen oder Besiedlung mit multiresistenten gramnegativen Stäbchen. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) (2012). Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch-Gesundheitsschutz 55: 1311–1354.